

STATISTISCHE BERICHTE

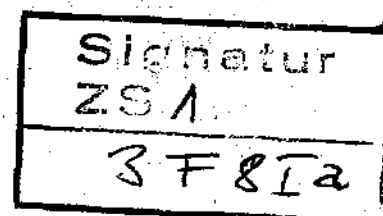


MRL 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/107

Erschienen am 18.8.1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Mai 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Mai 1959 nach Fremdenverkehrs-gemeindegruppen und Ländern	8
2. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
3. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1959 nach Betriebsarten	10
4. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Mai 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Mai 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenze des Bundesgebietes (einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Mai 1959 und 1958	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes (ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Mai 1959	21
a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1959 und 1958 nach Währungsländern	22
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin): Im Mai 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 405 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes rd. 9,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 9,1 Mill. von Inlandsgästen und 812 100 von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich - gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen - nachstehende relative Veränderungen:

Fremdenübernachtungen			
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Mai 1959 gegenüber April 1959	+ 45,8 vH	+ 47,0 vH	+ 43,9 vH
Mai 1958 gegenüber April 1958	+ 42,8 vH	+ 43,2 vH	+ 38,2 vH
Mai 1959 gegenüber Mai 1958	+ 9,1 vH	+ 9,8 vH	+ 0,7 vH
Mai 1958 gegenüber Mai 1957	+ 10,3 vH	+ 9,5 vH	+ 18,1 vH

Die kräftige Belebung des Fremdenverkehrs zu Beginn der Reisesaison, die in der starken Zuwachsrate gegenüber dem Vormonat zum Ausdruck kommt, ist auf die starke Zunahme der Übernachtungen von Inlandsgästen zurückzuführen. Bei den Auslandsgästen war, obwohl die Übernachtungen gegenüber Mai 1958 nur um 0,7 vH zugenommen haben, gegenüber dem Vormonat ein Anstieg von 43,9 vH festzustellen. Dies beruht hauptsächlich darauf, daß im April 1959 gegenüber April 1958 die Übernachtungen der Auslandsgäste um 3,5 vH abgenommen hatten.

Gliedert man die Übernachtungen nach den Arten der Beherbergungsstätten auf, so ergibt sich folgendes: 4,5 Mill. oder 45,7 vH (April 1959: 50,4 vH) aller Übernachtungen entfielen auf die Hotels und Gasthöfe, 2,1 Mill. oder 21,6 vH (18,6 vH) auf Fremdenheime, Pensionen und Hospize, 1,4 Mill. oder 13,9 vH (18,3 vH) auf Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, 1,1 Mill. oder 11,4 vH (4,3 vH) auf Privatquartiere und 7,4 vH (8,4 vH) auf Erholungs- und Ferienheime. Gegenüber dem Vormonat hat sich eine hauptsächliche saisonbedingte Verschiebung der Anteile zugunsten der Privatquartiere ergeben.

Da für das Vorjahr in dieser Aufgliederung - mit Ausnahme der Privatquartiere - keine entsprechenden Vergleichszahlen vorliegen, kann die Veränderung gegenüber Mai 1958 nur für die Zusammenfassung der Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere und für die Privatquartiere allein berechnet werden. Danach nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere um 711 600 Übernachtungen oder 8,9 vH und in den Privatquartieren um 112 000 oder 11,0 vH zu.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich von 3,8 Tagen im Mai 1958 auf 4,1 Tage im Berichtsmonat erhöht (Vormonat: 3,6 Tage), während die der Auslandsgäste mit 1,9 Tagen gegenüber Mai 1958 unverändert geblieben ist (Vormonat: 2,0 Tage). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den

	Mai 1959	April 1959
Hotels und Gasthöfen	2,2 Tage	2,0 Tage
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	6,8 Tage	6,5 Tage
Erholungs- und Ferienheimen	14,2 Tage	15,1 Tage
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	30,2 Tage	28,7 Tage
Privatquartieren	6,7 Tage	7,5 Tage

Vom Mai 1958 liegt als Vergleichswert nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Privatquartieren vor; sie betrug 6,5 Tage.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Fremdenbetten (rd. 921 400) hat sich von 33,0 vH im Mai 1958 auf 34,5 vH im Berichtsmonat erhöht (Vormonat: 24,3 vH). Die erst seit dem Vormonat mögliche Beobachtung der durchschnittlichen Bettenbelegung in den einzelnen Gruppen der Beherbergungsstätten zeigt im Berichtsmonat sehr unterschiedliche, gegenüber dem Vormonat jedoch erhöhte Werte. So waren im Mai die Betten in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten zu fast 92 vH und in den Erholungs- und Ferienheimen zu 62 vH belegt, während in den Hotels und Gasthöfen sowie Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen die Kapazitätsausnutzung etwas über dem Gesamtdurchschnitt (34,5 vH) lag. In den Privatquartieren hat sich die Bettenbelegung gegenüber dem Vormonat fast vervierfacht. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	Mai 1959	April 1959	Mai 1958
Hotels und Gasthöfen	37,2 vH	28,8 vH	41,1 vH
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	39,1 vH	23,8 vH	
Erholungs- und Ferienheimen	62,0 vH	49,3 vH	
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	91,6 vH	85,4 vH	
Privatquartieren	13,6 vH	3,6 vH	12,8 vH
Beherbergungsstätten zusammen	34,5 vH	24,3 vH	33,0 vH

Vom Mai 1958 liegt als Vergleichswert nur der Ausnutzungsgrad der Betten in Privatquartieren vor; er betrug 12,8 vH.

Im Mai 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 704 600 Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,0 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das waren 6,6 vH bzw. 0,1 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

In den ersten beiden Monaten des Sommerhalbjahres 1959 -April/Mai- wurden vorläufig 16,6 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 15,2 Mill. von Inlandsgästen und 1,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres insgesamt 7,9 vH, die der Inlandsgäste 8,7 vH, während die Ausländerübernachtungen um 1,0 vH abgenommen

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

haben. Im Zeitraum April/Mai 1958 gegenüber 1957 hatten die Übernachtungen insgesamt um 7,3 vH, der Inlandsgäste um 6,9 vH und der Auslandsgäste um 11,1 vH zugenommen.

Bundesländer: Im Berichtsmonat sind in den bayerischen Fremdenverkehrsgemeinden 2,5 Mill. oder 25,2 vH aller Übernachtungen gezählt worden, 2,0 Mill. oder 20,7 vH in Baden-Württemberg, 1,5 Mill. oder 14,9 vH in Nordrhein-Westfalen, 1,3 Mill. oder 13,5 vH in Hessen und 1,1 Mill. oder 11,5 vH in Niedersachsen. Gegenüber Mai 1958 sind die Übernachtungen in Bayern mit 315 500 oder 14,6 vH absolut und auch relativ am stärksten gestiegen. Starke relative Steigerungen hatten auch die Länder Hessen (+ 10,3 vH), Niedersachsen (+ 10,0 vH) und Schleswig-Holstein (+ 9,4 vH). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 9,1 vH) blieben die Zuwachsraten von Baden-Württemberg (+ 8,5 vH), Rheinland-Pfalz (+ 7,6 vH), während in Nordrhein-Westfalen nur 1,9 vH mehr Übernachtungen als im Mai 1958 gezählt worden sind. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste am längsten auf in Baden-Württemberg und Hessen (4,0 Tage), in Bayern (3,9 Tage), Niedersachsen (3,8 Tage) und in Schleswig-Holstein (3,7 Tage).

20,8 vH aller Ausländerübernachtungen entfielen auf Baden-Württemberg, 20,4 vH auf Bayern, 16,7 vH auf Nordrhein-Westfalen und 14,6 vH auf Hessen. Gegenüber Mai 1958 nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste zu in Baden-Württemberg (+ 12,0 vH), Rheinland-Pfalz (+ 10,6 vH), Hessen (+ 6,9 vH) und Bayern (+ 6,4 vH); Abnahmen waren dagegen in Schleswig-Holstein (- 10,0 vH), Nordrhein-Westfalen (- 7,2 vH) und Niedersachsen (- 1,6 vH) zu verzeichnen. Am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste im Durchschnitt in Bayern (2,2 Tage).

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 231 900 bzw. 57 400 aller Übernachtungen ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber Mai 1958 betrug 3,3 vH bzw. 1,2 vH. Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen belief sich in Hamburg auf 36,0 vH und in Bremen auf 19,8 vH. In Berlin (West) wurden 133 500 Übernachtungen, darunter 31 400 von Auslandsgästen, ermittelt. Gegenüber Mai 1958 haben die Übernachtungen insgesamt um 16,8 vH zugenommen, die der Auslandsgäste um 0,2 vH abgenommen.

Gemeindegruppen: Die 168 Bade- und heilklimatischen Kurorte konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 3,9 Mill. Übernachtungen oder 39,4 vH gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres durch eine Zunahme um 438 700 oder 12,7 vH weiterhin erhöhen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen auch in den 337 Luftkurorten, in denen 1,5 Mill. oder 15,5 vH aller Übernachtungen gezählt wurden, und zwar um 197 200 oder 14,8 vH. Die 63 Seebäder, auf die 3,4 vH aller Übernachtungen entfielen, hatten ebenfalls einen starken Anstieg an Übernachtungen (+ 14,0 vH). In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 2,4 Mill. Übernachtungen lag die Zuwachsrate von 6,8 vH erheblich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 9,1 vH). In den Großstädten haben die Übernachtungen gegenüber Mai 1958 sogar um 0,5 vH abgenommen, was in erster Linie auf eine starke Abnahme der Ausländerübernachtungen (- 23 200) zurückzuführen ist; die Inländerübernachtungen nahmen um 14 800 zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten erhöhte sich von 9,4 Tagen im Mai 1958 auf 10,2 Tage im Berichtsmonat, in den Luftkurorten von 4,6 Tagen auf 4,9 Tage und in den Seebädern von 5,4 Tagen auf 5,6 Tage. Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen entfiel mit 452 000 oder 55,7 vH auf die Großstädte. Relativ stark nahmen gegenüber Mai 1958 die Ausländerübernachtungen in den Luftkurorten (+ 23,0 vH) und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 9,5 vH) zu, während in den Bade- und heilklimatischen Kurorten nur

1,6 vH mehr als im Mai 1958 gezählt worden sind. Die Ausländerübernachtungen in den Seebädern nahmen um 2,5 vH ab, was aber bei der starken Zunahme der Inländerübernachtungen in dieser Gemeindegruppe nicht weiter ins Gewicht fiel.

Die Auslandsgäste haben sich im Durchschnitt in den Bade- und heilklimatischen Kurorten am längsten aufgehalten (3,0 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 8,9 vH im Mai 1958 auf 8,2 vH im Berichtsmonat gesunken. Diese Veränderung war hauptsächlich dadurch bedingt, daß die Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 5 800 oder + 0,7 vH) geringer war als die der Inländerübernachtungen (+ 9,9 vH). Starken Zunahmen an Übernachtungen von Gästen aus einigen wichtigen Herkunftsländern, wie Frankreich (+ 14 000 oder 27,3 vH), Belgien und Luxemburg (+ 10 300 oder 21,7 vH), Italien (+ 6 600 oder 18,3 vH), den Niederlanden (+ 5 100 oder 6,3 vH), Großbritannien (+ 4 900 oder 5,9 vH) und Österreich (+ 1 400 oder 2,9 vH) stehen im Berichtsmonat auch Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus anderen wichtigen Herkunftsländern, wie Schweden (- 7 800 oder 15,3 vH), den USA (- 7 800 oder 5,7 vH) und Dänemark (- 1 800 oder 3,9 vH) gegenüber. Hinzu kommt aber, daß die Übernachtungen von Auslandsgästen aus den übrigen weniger wichtigen Herkunftsländern um 18 800 abgenommen haben, was sich im Mai 1959 erstmals auf die Gesamtentwicklung des Ausländerfremdenverkehrs nennenswert, und zwar im negativen Sinne, ausgewirkt hat.

Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betrugen in vH:

	Mai 1959	Mai 1958		Mai 1959	Mai 1958
USA	15,8	16,8	Belgien und Luxemburg	7,2	5,9
Großbritannien	10,9	10,4	Österreich	6,0	5,8
Niederlande	10,6	10,0	Dänemark	5,6	5,9
Schweiz	8,6	8,7	Schweden	5,3	6,3
Frankreich	8,0	6,3	Italien	5,2	4,4

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Mai 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 13,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 8,3 Mill. von Inländern und 5,5 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern blieb mit 60,1 vH gegenüber Mai 1958 unverändert.

Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Mai 1959 gegenüber April 1959	+ 55,1 vH	+ 56,8 vH	+ 52,2 vH
Mai 1959 gegenüber Mai 1958	+ 6,9 vH	+ 6,8 vH	+ 6,6 vH

Über die Straßengrenzübergänge reisten 92,9 vH ein (Mai 1958: 92,6 vH), über die Grenzbahnhöfe 5,6 vH (6,2 vH), über die Seehäfen 0,9 vH (0,6 vH) und über die Flughäfen - wie auch im Mai 1958 - 0,6 vH.

Am stärksten war der Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 4,6 Mill. und die deutsch-österreichische Grenze mit 3,4 Mill. Grenzübertritten. Nach der Staatsangehörigkeit der ausländischen Reisenden standen

an erster Stelle die Franzosen mit 1,1 Mill. Grenzübertritten vor den Niederländern und Schweizern mit je 1,0 Mill. und den Österreichern mit 957 900.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Mai 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes (ohne Saarland; die Erhebung erfolgte im Mai 1959 noch an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz) 4,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 3,0 Mill. auf deutsche und 1,8 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	inländischer Personenkraftfahrzeuge	ausländischer
Mai 1959 gegenüber April 1959	+ 43,9 vH	+ 44,9 vH	+ 42,2 vH
Mai 1959 gegenüber Mai 1958	+ 5,0 vH	+ 5,8 vH	+ 3,8 vH

Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen 82,3 vH auf Personenkraftwagen (Mai 1958: 80,7 vH), 16,6 vH auf Krafträder (18,2 vH) und - wie im Mai 1958 - 1,1 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 1,25 Mill., davon 412 600 im Linienverkehr und 838 200 im Gelegenheitsverkehr. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hatten ihre Fahrt angetreten in Österreich 167 700, den Niederlanden 109 000, der Schweiz 94 700, dem Saarland 84 600, Frankreich 47 900, Belgien 30 800, Italien 23 700 und Dänemark 12 100.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Mai 1959 beliefen sich die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 168,9 Mill., die Devisenausgaben auf DM 208,8 Mill.. Das waren 16,7 vH bzw. 14,8 vH mehr als im April 1959. Gegenüber Mai 1958 haben die Einnahmen um DM 14,2 Mill. oder 7,7 vH abgenommen, die Ausgaben um DM 31,5 Mill. oder 17,8 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Mai 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)				Fremdenübernachtungen 2)					Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
											Tage	
											vH	
Anzahl	1 000	vH	1 000	vH								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	873,1	240,1	1 693,1	17,2	452,0	55,7	26,7	1,9	1,9	- 0,5	- 4,9
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	381,8	35,0	3 886,3	39,4	106,0	13,0	2,7	10,2	3,0	+ 12,7	+ 1,6
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	68,5	5,8	569,2	•	16,2	•	2,8	8,3	2,8	+ 17,5	+ 3,9
Kneippkurorte	24	49,8 5)	5,0 5)	391,1	•	15,2	•	3,9	7,8	3,1	+ 19,0	+ 35,0
Luftkurorte	337	310,6	27,6	1 530,8	15,5	58,0	7,1	3,8	4,9	2,1	+ 14,8	+ 23,0
Seebäder	63	60,6	2,2	337,8	3,4	4,8	0,6	1,4	5,6	2,2	+ 14,0	- 2,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 789	1 026,1	117,7	2 419,9	24,5	191,4	23,6	7,9	2,4	1,6	+ 6,8	+ 9,5
Insgesamt	2 405	2 652,2	422,6	9 867,9	100	812,1	100	8,2	3,7	1,9	+ 9,1	+ 0,7
davon												
Schleswig-Holstein	165	114,4	13,7	425,2	4,3	20,8	2,6	4,9	3,7	1,5	+ 9,4	- 10,0
Hamburg	1	111,3	39,9	231,9	2,4	83,5	10,3	36,0	2,1	2,1	+ 3,3	- 4,4
Niedersachsen	362	255,7	22,8	1 136,4	11,5	43,2	5,3	3,8	3,8	1,9	+ 10,0	- 1,6
Bremen	2	30,5	6,3	57,4	0,6	11,4	1,4	19,8	1,9	1,8	+ 1,2	- 7,2
Nordrhein-Westfalen	390	420,4	75,4	1 470,6	14,9	135,8	16,7	9,2	3,5	1,8	+ 1,9	- 7,2
Hessen	238	335,8	60,9	1 334,6	13,5	118,6	14,6	8,9	4,0	1,9	+ 10,3	+ 5,9
Rheinland-Pfalz	188	197,2	35,6	583,5	6,9	64,3	7,9	9,4	3,5	1,8	+ 7,6	+ 10,6
Baden-Württemberg	395	510,7	93,1	2 047,6	20,7	169,1	20,8	8,3	4,0	1,8	+ 8,5	+ 12,0
Bayern	664	636,2	74,8	2 479,7	25,2	165,4	20,4	6,7	3,9	2,2	+ 14,6	+ 6,4
Saarland	48	10,0	3,3	27,7	•	5,7	•	20,5	2,8	1,7	- 0,3	- 3,5
Berlin (West)	1	42,7	9,0	133,5	•	31,4	•	23,5	3,1	3,5	+ 16,8	- 0,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht inner nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Be-
richtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Ohne Villingen.

2: Die Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	31 210	5 180	4	55 861	648	65	66 587	1 404	41	219 584	3 548	53	52 954	10 049
Hamburg	1	231 930	83 548	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	97 481	13 074	29	445 500	6 636	40	181 598	1 765	22	118 176	1 219	267	293 597	20 473
Bremen	2	57 414	11 370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	360 202	92 337	23	506 281	11 358	26	96 945	2 275	-	-	-	319	407 207	29 804
Hessen	5	289 483	80 441	21	659 204	15 341	24	88 235	2 578	-	-	-	188	297 653	20 208
Rheinland-Pfalz	2	22 994	5 555	17	307 364	10 085	16	70 860	6 014	-	-	-	153	282 242	42 669
Baden-Württemberg	5	242 754	63 686	46	921 676	41 737	111	485 794	25 235	-	-	-	233	397 375	38 469
Bayern	5	359 611	96 770	28	890 402	20 161	55	540 760	18 767	-	-	-	576	688 916	29 727
Insgesamt	48	1 693 079	451 961	168	3 886 288	105 966	337	1 530 779	58 038	63	337 760	4 767	1 789	2 419 944	191 399

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1958 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.	
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-	dauer
	3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)	
	1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage	
Schleswig-Holstein	83,3	163,4	3,6	2,0	12,2	68,2	3,2	5,6	5,3	51,6	7,1	9,7	2,1	65,0	4,8	. 5)	11,6	78,9	7,0	6,8
Hamburg	83,0	163,7	3,5	2,0	28,0	67,5	3,2	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	0,7	0,1	2,4
Niedersachsen	229,1	449,1	10,0	2,0	32,2	254,3	11,9	7,9	13,5	200,4	27,4	14,9	2,9	90,8	6,6	. 5)	18,1	141,7	12,6	7,8
Bremen	28,1	47,7	1,1	1,7	2,4	9,7	0,5	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	364,3	715,9	15,9	2,0	42,7	469,6	22,1	11,0	3,7	60,6	8,3	16,3	4,7	166,4	12,2	. 5)	4,9	58,1	5,1	11,8
Hessen	282,2	661,3	14,7	2,3	25,2	251,5	11,8	10,0	6,2	105,0	14,4	17,1	7,2	230,7	16,9	. 5)	14,0	86,0	7,6	6,1
Rheinland-Pfalz	163,9	380,6	8,4	2,3	15,5	89,3	4,2	5,8	2,8	34,8	4,8	12,6	5,1	135,5	9,9	25,5	9,9	43,2	3,8	4,4
Baden-Württemberg	403,1	930,4	20,8	2,3	46,3	306,1	14,4	6,6	9,0	147,5	20,2	16,4	9,5	358,7	26,3	. 6)	42,7	297,0	25,3	7,0
Bayern	434,6	993,5	21,9	2,3	100,5	619,3	26,7	5,6	11,2	131,5	17,8	11,7	13,7	319,3	23,3	23,3	67,2	422,2	37,5	6,3
Insgesamt	2 072,7	4 512,7	100	2,2	314,0	2 129,5	100	6,8	51,7	731,4	100	14,2	45,2	1 366,4	100	30,2	168,6	1 127,8	100	6,7
Saarland	9,4	18,5	.	2,0	0,2	1,4	.	6,5	0,2	3,0	.	14,4	0,1	3,8	.	. 6)	0,1	0,9	.	7,2
Berlin (West)	333,2	102,7	.	3,1	9,5	30,8	.	3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4: Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime vH	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	426 196	38,1	16,0	12,1	15,3	18,5
Hamburg	231 930	70,6	29,1	-	-	0,3
Niedersachsen	1 136 352	39,5	22,4	17,6	3,0	12,5
Bremen	57 414	83,2	16,8	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 470 635	48,7	31,9	4,1	11,3	4,0
Hessen	1 334 575	49,6	18,8	7,9	17,3	6,4
Rheinland-Pfalz	683 460	55,7	13,1	5,1	19,8	6,3
Baden-Württemberg	2 047 599	45,8	14,9	7,2	17,5	14,6
Bayern	2 479 689	40,1	24,7	5,3	12,9	17,0
Insgesamt	9 867 850	45,7	21,6	7,4	13,9	11,4
Saarland	27 722	66,7	5,2	10,9	13,8	3,4
Berlin (West)	133 459	76,9	23,1	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Mai 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April Mai 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Mai 1958 4)
	Anzahl		Tage	vH	Anzahl	vH
I. Deutschland 5)	2 228 669	9 053 067	4,1	+ 9,9	15 209 801	+ 8,7
II. Ausland	422 568	812 131	1,9	+ 0,7	1 376 639	- 1,0
davon						
Belgien und Luxemburg	33 297	58 113	1,7	+ 21,7	85 741	+ 6,5
Dänemark	28 674	45 685	1,6	- 3,9	77 603	- 14,5
Finnland	4 981	9 422	1,9	- 1,4	15 917	+ 0,9
Frankreich	37 367	65 016	1,7	+ 27,3	103 759	+ 5,9
Griechenland	3 166	8 465	2,7	- 15,3	15 316	- 19,7
Großbritannien und Nordirland	41 234	88 848	2,2	+ 5,9	154 911	+ 5,0
Irland	754	1 219	1,6	- 14,0	1 974	- 10,1
Island	635	1 200	1,9	- 17,8	1 999	- 10,7
Italien	17 761	42 425	2,4	+ 18,3	77 824	+ 27,5
Niederlande	50 016	85 737	1,7	+ 6,3	135 622	+ 2,0
Norwegen	5 615	10 211	1,8	- 34,3	20 659	- 19,8
Österreich	25 768	48 491	1,9	+ 2,9	83 966	+ 5,0
Polen	838	2 539	3,0	- 8,2	4 074	- 3,9
Portugal	992	2 488	2,5	- 28,1	4 311	- 20,6
Schweden	26 002	43 211	1,7	- 15,3	74 756	- 16,4
Schweiz	36 723	70 147	1,9	- 0,2	117 387	- 3,2
Sowjet-Union	355	939	2,6	- 34,8	2 384	- 30,1
Spanien	4 299	9 923	2,3	- 19,5	17 601	- 14,5
Tschechoslowakei	616	1 560	2,5	- 2,8	2 668	- 2,5
Türkei	1 952	6 115	3,1	- 18,0	10 824	- 15,2
Übriges Europa	4 973	12 218	2,5	+ 7,3	21 132	+ 4,7
Afrika	4 061	10 518	2,6	- 7,1	18 916	- 1,4
Asien	6 998	20 440	2,9	+ 3,7	37 893	+ 4,0
Australien	1 702	3 795	2,2	- 15,7	6 133	- 11,2
Kanada	3 950	7 598	1,9	- 9,0	13 259	- 7,9
Süd- und Mittelamerika	8 388	22 670	2,7	- 22,3	41 053	- 10,1
Vereinigte Staaten von Amerika	68 735	127 878	1,9	- 5,7	220 108	- 3,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 716	5 200	1,9	- 3,4	8 849	+ 3,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 003	2 652	2,6	- 5,9	5 002	+ 0,3
Insgesamt (Summe I bis III)	2 652 240	9 867 850	3,7	+ 9,1	16 591 442	+ 7,9
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	384 666	704 603	1,8	+ 6,6	918 185	- 7,0
darunter Ausländer	27 507	38 117	1,4	+ 20,8	59 615	+ 2,4
B. In Kinderheimen	34 618	1 007 625	29,1	+ 0,1	1 883 294	+ 0,3
darunter Ausländer	62	1 002	16,2	+ 96,5	1 588	- 42,8

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Saarland, Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6: Die Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Mai 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	266	0,5	8 171	17,9	275	0,4	1 569	1,8	236	0,6	886	1,0	327	0,7	4 335	10,0	340	0,5	1 501	1,3
Hamburg	1 890	3,3	13 235	29,0	2 647	4,1	4 615	5,2	3 852	9,1	4 935	5,8	2 422	5,0	14 795	34,2	3 837	5,5	7 547	5,9
Niedersachsen	1 324	2,3	8 658	19,0	1 733	2,7	6 085	6,8	1 381	3,3	7 820	9,1	972	2,0	4 339	10,0	1 574	2,2	4 203	3,3
Bremen	285	0,5	942	2,1	1 038	1,6	1 323	1,5	217	0,5	908	1,1	238	0,5	909	2,1	268	0,4	2 947	2,3
Nordrhein-Westfalen	17 446	30,0	2 251	4,9	9 375	14,3	18 692	21,0	7 550	17,8	21 363	24,9	4 131	8,5	3 850	8,9	5 788	8,3	18 184	14,2
Hessen	9 998	17,2	4 124	9,0	7 524	11,6	9 283	10,4	5 563	13,3	11 400	13,3	5 186	10,7	4 647	10,8	9 673	13,8	31 413	24,5
Rheinland-Pfalz	10 133	17,4	1 302	2,8	7 374	11,3	15 660	17,6	1 058	2,5	11 452	13,4	956	2,0	1 545	3,6	2 265	3,2	7 533	5,9
Baden-Württemberg	10 479	18,0	3 388	7,4	25 195	36,7	18 188	20,5	7 099	16,7	17 437	20,3	8 902	18,4	4 303	10,0	26 810	38,2	26 682	20,8
Bayern	6 290	10,8	3 614	7,9	9 955	15,3	13 433	15,2	15 450	36,4	9 536	11,1	25 357	52,2	4 488	10,4	19 592	27,9	27 868	21,8
Insgesamt	56 113	100	45 685	100	65 016	100	88 048	100	42 425	100	85 737	100	48 491	100	43 211	100	70 147	100	127 978	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	20 829	1,3	38,2	1,3	7,5	1,1	4,3	1,6	20,8	1,6	7,7
Hamburg	83 548	2,3	15,8	3,2	5,5	4,6	5,9	2,9	17,7	4,6	9,0
Niedersachsen	43 167	3,1	20,1	4,0	14,1	3,2	18,1	2,3	10,1	3,6	9,7
Bremen	11 370	2,5	8,3	9,1	11,6	1,9	8,0	2,1	8,0	2,4	25,9
Nordrhein-Westfalen	135 774	12,9	1,7	6,8	13,8	5,6	15,7	3,0	2,8	4,3	13,4
Hessen	118 568	8,4	3,5	6,3	7,8	4,7	9,6	4,4	3,9	8,2	26,5
Rheinland-Pfalz	64 323	15,8	2,0	11,5	24,3	1,6	17,8	1,5	2,4	3,5	11,7
Baden-Württemberg	169 127	6,2	2,0	14,9	10,8	4,2	10,3	5,9	2,5	15,9	15,8
Bayern	165 425	3,8	2,2	6,0	8,1	9,3	5,8	15,3	2,7	11,8	16,8
Insgesamt	812 131	7,2	5,6	8,0	10,9	5,2	10,6	6,0	5,3	8,6	15,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe (s. Anlage 1)	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 405 Fremdenverkehrsgemeinden	2 652 240	422 568	9 867 850	812 131	+ 9,1 ⁵⁾	+ 0,7 ⁵⁾	3,7	2,9
48 Großstädte	873 145	240 124	1 693 079	451 961	- 0,5	- 4,9	1,9	1,9
darunter								
Augsburg	13 958	2 750	24 290	4 707	+ 7,4	- 2,9	1,7	1,7
Bielefeld	9 513	928	17 889	1 514	+ 1,5	- 22,7	1,9	1,6
Bonn	11 491	4 314	21 898	7 906	- 4,5	- 4,6	1,9	1,8
Braunschweig	8 504	724	17 209	1 203	- 1,6	+ 7,7	2,0	1,7
Bremen	22 929	5 319	42 446	9 754	- 1,4	- 4,4	1,9	1,8
Bremerhaven	7 591	954	14 968	1 616	+ 9,3	- 21,3	2,0	1,7
Darmstadt	10 033	1 779	18 486	2 992	+ 9,4	+ 11,9	1,8	1,7
Dortmund	12 584	1 630	23 378	3 658	+ 16,2	+ 39,7	1,9	2,2
Düsseldorf	46 253	15 260	86 776	29 046	- 23,8	- 31,6	1,9	1,9
Duisburg	7 123	1 328	14 867	2 479	- 26,8	- 51,3	2,1	1,9
Essen	13 275	1 323	26 269	2 616	- 11,9	- 48,3	2,0	2,0
Frankfurt a.M. 6)	78 322	25 889	160 121	51 024	+ 17,3	+ 0,7	2,0	2,0
Freiburg/Br.	17 851	4 335	35 652	8 896	+ 5,5	+ 25,9	2,0	2,1
Hagen i.W.	5 052	451	9 075	781	+ 13,2	+ 9,2	1,8	1,7
Hamburg	111 315	39 919	233 930	82 548	+ 3,3	- 4,4	2,1	2,1
Hannover 7)	34 967	5 560	62 335	9 801	+ 1,6	- 19,0	1,8	1,8
Heidelberg	29 216	13 474	40 624	19 614	- 1,6	+ 6,9	1,7	1,5
Karlsruhe	16 949	3 476	28 736	4 717	- 9,2	- 19,4	1,7	1,4
Kassel 8)	18 814	2 137	27 521	2 935	- 2,7	+ 5,9	1,5	1,4
Kiel	8 931	1 091	19 892	2 539	+ 9,6	- 19,8	2,2	2,3
Köln	52 411	23 563	88 216	35 612	- 8,9	- 11,7	1,7	1,5
Lübeck	6 656	1 919	11 318	2 641	- 16,9	- 27,1	1,7	1,4
Mainz	10 724	3 663	15 578	4 511	+ 8,9	- 1,1	1,5	1,2
Mannheim	17 019	3 645	30 562	7 190	+ 3,0	+ 28,6	1,8	2,0
München	125 559	35 700	253 589	79 011	+ 1,0	+ 1,6	2,0	2,2
Münster i.W.	9 347	717	17 009	1 199	+ 7,1	+ 24,5	1,8	1,7
Nürnberg	25 001	5 156	46 712	9 600	+ 24,5	+ 11,7	1,9	1,9
Oldenburg	5 150	433	7 794	543	+ 0,4	+ 0,6	1,5	1,3
Osnabrück	5 671	837	10 143	1 527	- 6,5	+ 78,2	1,8	1,8
Regensburg	10 352	909	15 536	1 301	+ 3,3	- 5,7	1,5	1,3
Stuttgart	45 246	14 234	98 180	23 460	- 6,4	+ 9,6	2,2	1,6
Wiesbaden 9)	28 810	10 438	75 062	22 808	+ 9,4	+ 13,5	2,6	2,2
Würzburg	12 672	1 482	16 422	1 991	- 9,5	- 6,6	1,5	1,3
Wuppertal	6 351	1 366	11 182	2 093	- 22,5	- 27,1	1,8	1,5
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	381 801	34 965	3 886 288	105 966	+ 12,1 ⁵⁾	+ 1,6 ⁵⁾	10,2	3,0
darunter								
Aachen, Bad	10 435	3 250	29 838	5 196	- 20,4	- 18,9	2,9	1,6
Abbach, Bad	684	-	16 836	-	+ 10,0	-	24,6	-
Aibling, Bad	1 241	80	21 772	308	+ 28,2	+ 388,0	17,5	3,9
Baden-Baden	20 628	7 485	90 993	18 749	+ 4,4	- 9,3	4,4	2,5
Badenweiler	6 098	263	93 986	2 315	+ 5,4	- 1,7	15,4	8,8
Bergzabern 11)	1 404	14	10 751	116	+ 2,5	- 29,7	7,7	8,3
Berleburg 11)	807	-	16 975	-	+ 7,4	-	21,0	-
Berneck i.F., Bad 11)	2 053	34	11 530	104	+ 25,8	+ 271,4	5,6	3,1
Bertrich, Bad	1 973	39	43 784	194	+ 16,5	+ 1,0	22,2	5,0
Bocklet, Bad	727	2	13 863	35	+ 20,8	+ 191,7	19,1	17,5
Boppard 11)	5 717	1 487	22 147	3 582	+ 19,0	+ 62,2	3,9	2,4
Bramstedt, Bad	1 872	197	32 048	262	+ 15,5	- 24,1	17,1	1,3
Braunlage 10)	5 843	86	52 149	344	+ 33,6	+ 50,9	8,9	4,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppen: Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Badeorte								
Brückena u. Bad	3 486	92	25 198	191	+ 6,6	- 15,1	7,2	2,1
Buchau	652	9	10 463	9	- 16,1	- 10,0	16,0	1,0
Bühlerhöhe 10)	1 802	309	12 224	1 134	+ 32,6	+ 13,2	6,8	3,7
Driburg, Bad	2 801	18	51 945	31	+ 9,2	- 35,4	18,5	1,7
Dürkheim, Bad	3 409	239	19 695	645	- 2,9	+ 47,3	5,8	2,7
Dürthelm, Bad	1 748	94	28 530	559	+ 26,4	+ 150,7	16,3	5,9
Eilsen, Bad	510	20	10 940	42	+ 4,2	+ 40,0	21,5	2,1
Eis, Bad	4 018	983	48 295	1 749	+ 4,8	- 14,4	12,0	1,8
Freudenstadt 10)	12 708	2 265	66 222	4 563	+ 17,4	+ 5,8	5,2	2,0
Füssen 11)	3 786	708	14 547	930	+ 38,6	- 5,8	3,8	1,3
Garmisch-Partenkirchen 10)	16 609	1 906	51 073	5 631	+ 19,8	+ 3,5	3,7	3,0
Godesberg, Bad	7 158	1 354	21 221	2 901	+ 44,7	- 26,6	3,0	2,1
Griesbach, Bad	692	40	8 424	179	+ 27,1	+ 62,7	12,2	4,5
Grund, Bad	2 016	14	20 102	29	+ 33,1	- 76,4	10,0	2,1
Hahnenteich-Bockswiese 10)	3 773	60	29 134	253	+ 28,2	+ 82,0	7,7	4,2
Harzburg, Bad	6 014	381	33 264	1 319	+ 4,9	- 1,0	5,5	3,5
Heilbrunn, Bad	714	3	15 825	71	+ 21,3	+ 153,6	22,2	23,7
Herrnau 10)	3 598	178	24 764	702	- 2,6	+ 7,0	6,9	3,9
Hersfeld, Bad	5 255	226	27 398	250	+ 19,3	- 27,1	5,2	1,1
Hindelang-Bad Oberdorf	3 896	53	45 569	323	+ 30,9	+ 27,7	11,7	6,1
Höchenschwand 10)	739	40	20 805	230	+ 22,3	+ 39,4	28,2	5,8
Homburg v.d.H., Bad	6 961	1 928	32 255	4 069	+ 3,0	+ 26,1	4,6	2,1
Honnef, Bad	2 183	426	12 261	1 694	- 7,4	- 21,4	6,1	4,0
Iburg 10)	921	50	8 084	67	+ 28,5	- 55,6	8,8	1,3
Karlshafen	1 555	40	9 270	69	+ 11,6	- 1,4	6,0	1,7
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 441	129	12 133	235	- 1,3	- 39,8	5,0	1,8
Kissingen, Bad	8 106	263	114 551	2 517	+ 14,3	- 11,8	14,2	9,6
König, Bad	1 039	18	19 736	160	- 5,1	-	19,0	8,9
Königsfeld i.Schw. 10)	1 042	40	12 100	137	+ 5,7	- 35,4	11,6	3,4
Königstein i.Ts. 10)	3 054	111	26 752	524	+ 67,4	+ 18,0	8,8	4,7
Kohlgrub, Bad	1 192	13	15 909	164	+ 20,4	+ 2,5	16,7	12,6
Kreuznach, Bad	5 213	386	35 574	1 029	+ 0,6	- 28,1	6,8	2,7
Krozingen, Bad	1 787	197	32 407	1 957	+ 13,2	+ 2,8	18,2	9,9
Lauterberg, Bad 11)	2 098	25	26 407	65	+ 22,9	+ 41,3	12,6	2,5
Lenzkirch 10)	1 141	87	8 046	196	+ 29,9	- 8,4	7,1	2,3
Liesenzell, Bad	2 062	39	16 991	280	+ 20,4	+ 54,7	8,2	7,2
Liesborn	529	-	12 870	-	+ 1,9	-	24,3 ¹²⁾	-
Lippsprings	1 876	-	71 130	-	+ 8,7	- 100,0	-	-
Lüneburg	4 215	306	10 307	541	+ 10,8	+ 23,5	2,4	1,8
Malente 11)	2 773	103	18 437	265	- 11,8	- 43,7	5,6	2,6
Meinberg, Bad	3 476	3	74 408	7	+ 9,1	- 93,1	21,4	2,3
Margentheim, Bad	5 871	217	96 930	2 083	+ 9,6	+ 10,5	16,5	9,6
Münster a.St., Bad	1 604	18	18 073	30	+ 33,5	- 52,4	11,3	1,7
Münstereifel 11)	1 123	25	12 243	181	+ 17,4	+ 46,0	10,9	7,2
Nauheim, Bad	7 369	633	113 448	6 839	+ 11,4	- 5,8	15,4	8,2
Nennndorf, Bad	3 085	80	49 151	160	+ 11,9	- 59,3	15,9	2,0
Neuenahr, Bad	5 957	420	69 012	1 545	+ 5,4	- 13,9	11,6	3,9
Neustadt a.d.S., Bad	1 585	52	13 944	68	+ 10,4	- 50,7	8,8	1,3
Neustadt/Baden 11)	2 863	714	10 489	1 663	+ 21,0	+ 292,2	3,7	2,3
Niederbreisig	2 751	136	11 003	362	+ 33,7	+ 89,5	4,0	2,7
Oberstdorf 10)	7 691	163	53 906	920	+ 34,0	- 37,0	7,0	5,6
Oggenhausen, Bad	5 832	116	97 385	448	+ 11,2	- 17,2	16,7	3,9
Orb, Bad	5 407	15	108 975	216	- 1,3	- 38,3	20,2	14,4

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Badeorte								
Peterstal, Bad 11)	1 090	37	17 855	351	+ 6,9	+ 30,5	16,4	9,5
Pyrnmont	7 739	583	86 379	2 497	+ 4,6	+ 0,7	11,2	4,3
Radolfzell 11)	2 647	178	5 228	319	- 12,2	+ 46,3	2,0	1,8
Rappennau, Bad	613	1	15 638	1	+ 24,2	- 83,3	25,5 ¹²⁾	1,0
Rehburg, Bad 10)	302	-	11 058	-	- 11,4	-	-	-
Reichenhall, Bad	11 183	541	137 131	2 270	+ 24,4	+ 5,1	12,3	4,2
Rippoldsau, Bad	1 098	31	11 794	116	+ 36,9	+ 96,6	10,7	3,7
Rothenfelde, Bad	2 425	90	24 513	273	+ 7,0	+ 145,9	10,1	3,0
Sachsa, Bad 10)	2 660	17	36 259	113	+ 3,7	+ 39,5	13,6	6,6
Salzhausen, Bad	992	-	24 227	-	+ 38,9	-	24,4	-
Salzschlirf, Bad	1 760	14	37 974	127	+ 19,0	- 14,2	21,6	9,1
Salzfließen, Bad	7 735	111	153 108	506	+ 11,9	+ 17,9	19,8	4,6
St. Blasien 10)	1 299	101	27 835	457	+ 7,4	+ 7,0	21,4 ¹²⁾	4,5
Sassendorf, Bad	403	-	13 277	-	+ 97,6	-	-	-
Schlangenbad	1 856	53	20 462	220	+ 11,0	- 36,1	11,0 ¹²⁾	4,2
Schönberg (Neuenbg.) 10)	351	-	63 491	31	+ 6,2	- 69,6	-	-
Schwalbach, Bad	2 387	116	38 943	344	+ 10,3	+ 94,4	16,3	3,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	1 983	103	16 564	384	+ 43,0	-	8,4	3,7
Soden a. Ts., Bad	1 955	169	26 252	467	+ 2,1	+ 19,4	13,4	2,8
Soeden-Allendorf, Bad	1 535	11	27 241	13	- 1,0	- 82,7	17,7	1,2
Steben, Bad	1 391	13	24 190	32	+ 33,8	-	17,4	2,5
Teinach, Bad	977	19	12 235	115	+ 6,2	+ 26,4	12,5	6,1
Todtnoos 10)	1 135	144	26 773	438	+ 1,6	+ 84,8	23,6	3,0
Tölz, Bad	3 009	89	47 377	299	+ 21,4	+ 26,7	15,7	3,4
Überlingen a.B. 11)	5 591	340	42 357	1 950	+ 48,7	+ 17,9	7,6	5,7
Villingen i. Schw. 11)	-	-	-	-
Waldsee	1 147	31	15 967	123	+ 13,8	+ 35,2	13,9	4,0
Wiessee, Bad	7 226	180	104 524	1 822	+ 22,7	+ 8,9	14,5	10,1
Wildbad i. Schw.	5 660	260	65 597	1 493	+ 21,1	+ 32,8	11,6	5,7
Wildungen, Bad	7 004	267	82 966	1 191	+ 0,7	+ 27,4	11,8	4,5
Willingen 10)	2 298	8	19 009	27	- 0,1	+ 50,0	8,3	3,4
Winterberg 10)	1 559	190	9 510	387	+ 41,9	+ 54,2	6,1	2,0
Wörishofen, Bad 11)	6 111	287	109 968	3 949	+ 22,4	+ 37,1	18,0	13,8
Wurzach, Bad	492	3	13 206	71	+ 12,9	+ 61,4	26,8	23,7
337 Luftkurorte	310 614	27 552	1 530 779	58 036	+ 14,8 ⁵⁾	+ 23,0 ⁵⁾	4,9	2,1
darunter								
Alpirsbach	834	69	7 158	170	+ 5,4	+ 78,9	8,6	2,5
Altenau	3 358	28	26 412	112	+ 21,5	+ 36,6	7,9	4,0
Baiersbrunn	4 972	354	30 906	1 312	+ 31,7	+ 465,5	6,2	3,7
Bayer. Eisenstein	1 296	9	4 973	28	+ 49,7	- 3,5	3,8	3,1
Bayrischzell	1 548	36	14 526	205	+ 33,6	+ 27,3	9,4	5,7
Berchtesgadener Land	22 173	1 193	75 308	2 508	+ 22,3	+ 27,9	3,4	2,1
Bischofsgrün	808	-	8 854	-	+ 5,5	-	11,0	-
Clausthal-Zellerfeld	1 873	34	18 292	55	+ 10,1	- 6,8	9,8	1,6
Döbel	1 150	68	5 546	153	+ 28,8	+ 128,4	4,8	2,3
Enzklosterle	1 116	-	5 867	-	+ 9,6	- 100,0	5,3	-
Eutin	2 161	245	7 807	320	+ 11,3	+ 60,8	3,6	1,3
Fischen	1 628	25	8 756	44	+ 7,4	- 10,2	5,4	1,8
Forbach	-	-	-	-
Freienh.	424	-	5 482	-	+ 0,0	-	15,3	-
Gengenbach	1 126	9	9 045	59	- 22,4	+ 268,8	8,0	6,6
Grainau	2 243	97	21 422	422	+ 26,5	+ 73,7	9,6	4,4

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1958
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Hiddesen	1 162	22	6 658	37	- 23,4	+ 105,6	5,7	1,7
Hinterzarten	3 887	618	25 883	1 469	+ 37,0	+ 59,5	6,9	2,4
Hofegaisß	1 104	-	9 497	-	+ 15,7	- 100,0	8,6	-
Holzhausen-Externsteine	820	46	6 586	90	- 11,5	- 72,2	8,0	2,0
Immenstaad	181	20	2 750	21	+ 41,1	- 71,2	15,2	1,1
Inzell	1 839	-	12 290	-	- 23,4	- 100,0	6,7	-
Klosterreichenbach	824	35	5 190	113	+ 22,0	+ 14,1	6,3	3,2
Kochel	3 019	283	12 289	685	+ 23,0	+ 55,3	4,1	2,4
Konstanz	18 585	4 198	43 116	6 586	+ 14,2	+ 65,0	2,3	1,6
Kressbrunn/Bodensee	1 351	67	9 247	84	+ 4,5	- 11,6	6,8	1,3
Langenargen	2 375	190	11 182	336	+ 19,3	+ 21,3	4,7	1,8
Lautenthal	1 136	16	8 845	48	+ 22,9	+ 9,1	7,8	3,0
Lauterbach	526	4	4 704	4	+ 26,9	- 81,8	9,1	1,0
Lenggries	608	10	3 248	101	+ 19,9	- 55,7	5,3	10,1
Lindau/Bodensee	18 158	2 566	44 771	4 293	+ 21,9	+ 24,4	2,5	1,7
Lindenfels/Odw.	1 312	45	8 148	61	+ 10,5	- 24,7	6,2	1,4
Marquartstein	420	8	3 358	12	+ 15,1	-	8,0 ¹²⁾	1,5
Marzell	161	5	15 448	54	+ 3,1	- 33,3	-	10,8
Meersburg	5 551	720	21 343	1 354	+ 15,3	- 2,5	3,8	1,9
Manzenschwand	931	1	12 803	1	+ 36,3	-	13,8	1,0
Mittelberg	710	21	9 926	61	+ 38,9	+ 335,7	14,0	2,9
Mittenwald	7 278	438	36 066	1 609	+ 3,7	- 3,5	5,0	3,7
Mölin	2 289	112	9 937	169	+ 21,6	+ 28,1	4,3	1,5
Murnau	1 493	126	12 088	799	- 2,7	- 64,0	8,1	6,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 105	113	9 850	362	- 6,5	+ 493,4	8,7	3,2
Neuhaus/Soiling	1 039	-	6 337	-	- 11,2	-	6,1 ¹²⁾	-
Nordrach	159	-	14 620	-	- 1,7	-	-	-
Oberammergau	3 555	846	8 256	1 557	- 10,3	- 27,3	2,3	2,0
Oberaudorf	962	31	7 431	179	+ 74,3	+ 16,2	7,7	5,8
Oberkirchen u. Nordenau	1 140	122	8 666	638	+ 2,1	+ 36,9	7,6	5,2
Oberstaufen	1 218	46	9 053	170	+ 11,5	+ 10,4	7,4	3,5
Pfronten	1 752	52	11 398	111	+ 9,7	+ 164,3	6,5	2,1
Pönitzer See	562	2	4 252	12	+ 264,7	-	7,6	6,0
Prien a. Chiemsee	2 931	302	9 992	529	+ 26,3	+ 7,1	3,4	1,8
Reit i. M.	2 160	44	11 734	139	+ 19,9	+ 21,9	5,4	3,2
Rengsdorf	1 839	62	14 271	190	+ 23,3	+ 84,5	7,8	3,1
Rottach-Egern	3 742	168	21 219	609	+ 35,1	+ 5,0	5,7	3,6
Ruhpolding	6 577	250	48 884	1 453	+ 38,4	+ 26,9	7,4	5,8
Saig	1 910	638	7 825	1 084	+ 74,2	-	4,1	1,7
St. Andreasberg	3 322	155	24 557	993	+ 46,5	+ 451,2	7,4	5,8
St. Märgen	1 137	92	5 967	233	+ 21,8	+ 12,6	5,2	2,5
Scheidegg f. Allg.	1 199	6	6 847	6	- 18,5	- 85,0	5,7	1,0
Schenkenzell	979	49	4 825	92	+ 8,9	- 69,0	4,9	1,9
Schieder	1 370	2	14 255	4	+ 45,4	-	10,4	2,0
Schlierssee	4 072	82	16 666	271	+ 8,9	+ 53,1	4,1	3,3
Schluchsee u. Faulenfürst	1 309	252	7 392	913	+ 1,3	+ 141,5	5,6	3,6
Schöllang	549	6	4 448	56	+ 116,9	-	8,1	9,3
Schönwald i. Schw.	893	138	8 903	371	+ 12,1	+ 114,5	10,0	2,7
Schonach i. Schw.	883	85	5 206	248	+ 28,7	+ 185,1	5,9	2,9
Schwangau	3 219	464	11 047	570	+ 18,2	- 5,8	3,4	1,2
Seesen	2 275	116	3 074	127	- 76,1	+ 1,6	1,4	1,1
Sießer	1 373	18	9 700	54	+ 25,5	+ 31,7	7,1	3,0
Tegernsee	3 482	165	16 216	448	+ 17,3	+ 82,1	4,6	2,7

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl		in %		in %		Tage	
nach Luftkurorte								
Tiefenbach	447	-	4 301	-	+ 38,8	-	9,6	-
Titisee	5 079	2 329	12 977	3 803	+ 29,8	+ 16,2	2,6	1,6
Todtnau	1 137	132	4 638	246	- 15,7	- 13,4	4,1	1,9
Triberg	2 551	1 055	7 431	1 521	+ 14,4	+ 14,9	2,9	1,4
Unterhildingen	1 313	52	9 160	174	+ 19,8	+ 295,5	7,0	3,3
Untervölsen	739	12	5 319	22	+ 9,4	- 51,1	7,2	1,8
Waldkirch	1 474	34	6 622	39	+ 7,5	- 22,0	4,5	1,1
Warmensteinach	477	51	4 389	286	+ 15,0	-	9,2	5,6
Wieda	457	-	3 305	-	- 37,8	-	7,2	-
Wildemann	2 392	-	26 693	-	+ 31,2	- 100,0	11,2	-
Wildstein, Bad Tr.-Trarbach	3 011	308	6 813	489	+ 15,7	+ 24,4	2,3	1,6
63 Seebäder	60 555	2 178	337 760	4 767	+ 14,0 ⁵⁾	- 2,5 ⁵⁾	5,6	2,2
darunter								
Baltrum	500	1	3 174	8	+ 23,4	- 90,7	6,3	8,0
Borkum	1 323	1	12 496	4	+ 36,7	- 55,6	9,4	4,0
Büsum	1 509	12	15 072	20	+ 7,5	- 80,6	10,0	1,7
Burg a. Fehmarn	660	10	1 150	20	- 3,6	- 9,1	1,8	2,0
Cuxhaven	5 512	94	15 684	259	+ 21,0	- 25,4	2,8	2,8
Dahme	1 834	11	12 139	32	+ 34,5	- 48,4	6,6	2,9
Eckernförde	1 038	75	1 406	116	- 11,9	- 24,2	1,4	1,5
Grönitz	2 895	4	11 121	8	+ 52,1	- 75,8	3,8	2,0
Haffkrug	321	2	1 455	2	+ 19,2	-	4,5	1,0
Heiligenhafen	876	290	1 540	293	- 0,1	+ 2,8	1,8	1,0
Helgoland	1 209	12	2 956	59	+ 73,8	+ 391,7	2,4	4,9
Hörnum a. Sylt	184	-	1 346	-	+ 109,7	-	7,3	-
Juist	1 261	6	10 175	16	+ 6,3	-	8,1	2,7
Kampen	1 325 ^{pp}	20 ^{pp}	6 700 ^{pp}	60 ^{pp}	+ 7,8 ^{pp}	+ 7,1 ^{pp}	5,1 ^{pp}	3,0 ^{pp}
Kellnhusen	798 ^c	2	4 023	6	- 19,0	- 54,7	5,4	3,0
Langeoog	842	1	5 581	10	- 25,8	-	5,6	10,0
List	386	2	2 901	6	- 42,7	- 90,5	7,5	3,0
Nebel	148	-	3 343	-	+ 203,5	-	22,6	-
Norddorf a. Hovacht	793	9	2 240	20	+ 37,2	+ 81,8	2,8	2,2
Niendorf	742	-	5 215	-	+ 17,2	-	7,0	-
Norddorf	509	-	5 589	-	+ 24,6	- 100,0	11,0	-
Norderney	4 429	10	36 580	29	+ 33,8	- 69,8	8,3	2,9
Rantum	639	-	7 203	-	+ 20,0	-	11,3	-
St. Peter	2 371	15	14 605	75	+ 18,0	-	6,2	5,0
Scharbeutz	843	12	4 579	22	+ 16,9	- 87,2	5,4	1,8
Spiekeroog	1 075	-	11 569	-	+ 55,0	- 100,0	10,8	-
Timmendorfer Strand	2 967	32	23 750	100	+ 17,3	- 70,3	8,0	3,1
Travemünde	4 901	575	11 440	1 386	+ 38,6	+ 26,1	2,3	2,1
Wangerooge	1 158	8	6 204	14	- 11,8	-	5,4	1,8
Wanningstedt	361	1	3 023	4	+ 26,4	-	8,4	4,0
Westerland	3 291	140	32 206	595	+ 1,8	+ 5,5	9,8	4,3
Wilhelmshaven	3 747	383	8 799	819	+ 6,1	- 5,3	2,3	2,1
Wyk a. Föhr	1 845	4	17 907	25	- 0,3	+ 108,3	9,7	6,3
1789 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 026 125	117 748	2 419 944	191 399	+ 6,8 ⁵⁾	+ 9,5 ⁵⁾	2,4	1,6
darunter								
Ahrweiler	2 322	319	9 677	652	+ 9,4	+ 4,2	4,2	2,8
Altötting	10 285	1 011	22 580	1 875	+ 4,0	+ 66,2	2,2	1,9
Assmannshausen	5 701	1 398	7 929	1 815	+ 15,1	+ 22,7	1,4	1,3

Anmerkungen siehe Seite 10

noch 7: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		in %		Tage				
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bacharach	2 014	621	6 600	4 316	+ 49,6	+ 121,3	3,3	7,0
Bamberg	7 111	613	12 374	1 473	- 1,0	- 11,8	1,7	2,4
Bayreuth	6 318	463	16 904	1 961	+ 8,2	+ 169,7	2,7	4,2
Bernkastel-Kues	5 132	942	8 801	1 161	+ 13,8	- 21,3	1,7	1,2
Bingen	6 487	895	8 517	1 274	+ 19,0	- 8,9	1,3	1,4
Brilon	1 292	82	5 756	1 631	- 9,4	+ 17,6	4,5	20,1
Celle	4 632	1 607	6 927	2 444	- 11,7	- 22,7	1,5	1,5
Coburg	7 352	245	25 504	812	- 19,5	+ 427,3	3,5	3,3
Farchant	1 090	42	3 854	85	+ 28,9	+ 183,3	3,5	2,0
Flensburg	7 856	1 760	11 122	2 032	+ 1,5	- 14,5	1,4	1,2
Friedrichshafen	7 412	500	12 922	748	- 12,7	- 8,9	1,7	1,5
Fulda	7 649	630	10 090	1 047	- 5,8	+ 19,2	1,3	1,7
Gerlingen	472	51	12 142	51	+ 5,0	+ 190,5	25,7	1,0
Göttingen	7 664	812	12 726	1 158	- 11,9	- 29,1	1,8	1,4
Goslar	9 814	2 220	24 837	5 495	+ 1,7	+ 22,2	2,5	2,5
Großenkneten	1 039	28	9 035	26	- 3,6	- 71,4	8,7	1,0
Heilbronn	5 557	711	8 664	1 248	- 2,5	+ 24,9	1,6	1,8
Hildesheim 13)	4 271	562	7 938	1 067	- 31,0	- 1,1	1,9	1,6
Höfen a.d.Enz	641	21	5 416	24	- 13,4	-	10,0	1,1
Jostburg	1 071	1	12 572	1	- 0,5	- 95,8	12,7	1,0
Kaiserslautern	6 061	887	11 802	1 780	+ 9,5	+ 25,3	1,9	2,0
Kempten i.Allg.	3 651	406	7 174	538	- 4,8	+ 5,3	2,0	1,3
Kiefersfelden	886	-	7 740	-	+ 12,7	-	8,7	-
Koblenz	16 100	6 699	23 292	8 794	+ 17,2	+ 27,9	1,4	1,3
Königswinter	12 541	3 103	26 541	5 245	+ 2,5	+ 5,0	2,1	2,0
Krün	1 518	21	14 054	164	+ 51,3	+ 45,1	8,7	7,8
Ludwigsburg	2 954	325	9 319	842	+ 1,2	- 10,5	2,7	2,6
Marburg a.d.Lahn	6 311	286	11 022	405	- 8,6	+ 2,3	1,7	1,4
Münden	2 955	109	9 007	140	+ 10,0	- 34,2	3,0	1,4
Nesselwang	610	-	3 444	-	+ 17,1	-	5,6	-
Oberkaufungen	132	-	9 920	-	- 3,0	-	-	-
Passau	6 462	782	11 274	965	+ 9,4	+ 19,1	1,7	1,2
Reutlingen	4 476	508	8 315	918	- 11,6	- 22,6	1,9	1,8
Rothenburg o.d.T.	9 460	2 524	14 798	3 888	+ 36,5	+ 84,7	1,5	1,5
Rüdesheim a.Rh.	17 105	6 167	22 210	5 103	+ 28,0	+ 15,4	1,3	1,3
St. Goar	2 505	658	4 746	915	+ 12,0	+ 17,9	1,9	1,4
Schleching	247	3	2 446	24	+ 21,0	-	9,9	8,0
Trier	12 012	3 677	17 434	4 252	- 5,3	- 13,1	1,5	1,2
Tübingen	5 667	1 249	8 373	1 837	- 9,8	+ 17,1	1,6	1,5
Ulm	13 501	4 113	19 224	4 615	- 9,6	- 4,0	1,4	1,1
Wasserburg a.B.	2 335	148	11 401	281	+ 8,9	- 31,2	4,9	2,0

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Behälterungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr: in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 44 029 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 109 178 Übernachtungen, darunter 16 767 von Auslandsgästen.- 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 9) Großstadt und Heilbad.- 10) Heilklimatischer Kurort.- 11) Kneippkurort.- 12) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).- 13) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 2 953 Übernachtungen, darunter 405 von Auslandsgästen.

8: Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
(einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland)
im Mai 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958
	Mai		
	1959	1958	
	1 000		
			vt
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	489,5	574,9	- 14,9
Deutsch-niederländische Grenze	4 614,2	4 770,1	- 3,3
Deutsch-belgische Grenze	615,1	713,0	- 13,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	409,4 2)	684,2 2)	- 40,2
Deutsch-französische Grenze	1 930,1 2)	1 494,0 2)	+ 29,2
Deutsch-schweizerische Grenze	2 135,1	1 743,8	+ 22,4
Deutsch-österreichische Grenze	3 379,3	2 760,6	+ 22,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,1	4,1	- 48,9
Zusammen	13 574,9 2)	12 744,7 2)	+ 6,5
davon:			
über Straße	12 802,4 2)	11 946,1 2)	+ 7,2
mit der Bahn 3)	772,5	798,7	- 3,3
II. Verkehr über Seehäfen	130,6	76,2	+ 71,3
III. Verkehr über Flughäfen	81,2	78,7	+ 3,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	13 786,6 2)	12 899,6 2)	+ 5,9

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Mai 1959 2)				Mai 1958 2)			
I. Deutschland	8 281,2	8 173,4	81,4	26,3	7 751,2	7 695,7	32,0	23,5
II. Ausland	5 490,7	5 386,8	49,1	54,8	5 148,4	5 049,0	44,2	55,2
davon								
Belgien	423,4	421,9	0,2	1,3	432,8	431,6	0,3	0,9
Dänemark	150,9	140,8	19,0	1,1	193,6	177,3	15,0	1,2
Frankreich	1 146,3	1 143,0	0,3	2,9	900,5	898,2	0,4	1,9
Großbritannien	128,6	116,9	1,6	10,1	143,7	132,7	1,3	9,7
Italien	99,4	97,6	0,5	1,3	82,4	81,1	0,4	0,9
Luxemburg	153,3	153,2	0,0	0,1	219,5	219,5	0,0	0,1
Niederlande	1 041,3	1 037,5	1,6	2,2	1 065,9	1 063,0	1,2	1,7
Österreich	957,9	955,6	0,5	1,6	885,2	883,0	0,5	1,7
Schweden	56,3	41,3	12,1	2,9	79,2	64,0	11,9	3,3
Schweiz	1 012,4	1 009,0	0,4	3,0	803,6	800,3	0,6	2,8
Tschechoslowakei	0,9	0,9	0,0	0,0	3,0	3,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	187,3	164,0	5,8	16,5	205,7	179,7	6,7	19,2
Übriges Ausland	122,8	105,1	6,0	11,7	133,3	115,6	5,8	11,9
III. Ohne Aufgliederung	14,6	14,6	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Insgesamt	13 786,6	13 574,9	130,6	81,2	12 899,6	12 744,7	76,2	78,7

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Mai 1959 10 753 Personen und im Mai 1958 9 735 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9: Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
(ohne deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland 1))

im Mai 1959

a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Deutschland einschl. Saarland	3 023,9	2 452,4	536,2	35,2	33,4	851,9	271,1	580,8
Belgien	154,1	140,4	12,2	1,5	1,5	49,1	-	49,1
Dänemark	29,0	26,5	1,3	1,2	1,2	32,6	22,0	10,6
Frankreich	213,8	196,4	15,4	2,0	1,8	53,2	22,8	30,4
Großbritannien	22,1	20,7	1,4	0,1	0,1	2,3	-	2,3
Italien	12,7	12,2	0,4	0,1	0,1	3,0	-	3,0
Luxemburg	41,6	38,0	3,4	0,2	0,2	3,8	-	3,8
Niederlande	393,1	307,0	79,2	6,9	6,3	137,2	56,6	80,6
Norwegen	2,6	2,5	0,1	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Österreich	288,0	232,5	51,6	3,9	3,8	77,5	39,3	38,2
Schweden	9,6	9,0	0,4	0,2	0,2	5,3	-	5,3
Schweiz	545,5	454,0	90,0	1,5	1,4	32,6	0,7	31,9
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
USA	18,7	18,4	0,3	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Andere Länder	4,4	4,2	0,2	0,1	0,1	1,8	-	1,8
Insgesamt	4 759,2	3 914,3	792,1	52,8	50,1	1 250,8	412,6	838,2
dagegen Mai 1958	4 531,0	3 657,1	824,6	49,3	46,7	1 159,1	404,5	754,6

b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland²⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 2)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	94,7	84,8	9,1	0,9	0,9	30,8	-	30,8
Dänemark	55,9	52,3	3,1	0,5	0,5	14,8	2,8	12,1
Frankreich	114,0	98,0	14,1	1,9	1,8	50,0	2,1	47,9
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	0,8	-	-	0,8	0,8	23,7	-	23,7
Luxemburg	48,7	35,5	12,9	0,4	0,4	9,2	1,2	8,0
Niederlande	789,1	646,7	137,9	5,5	5,3	145,1	36,2	108,9
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	551,1	491,9	62,0	7,2	7,1	185,7	18,0	167,7
Saarland	594,8	470,9	111,6	12,3	11,3	267,4	182,8	84,6
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	764,5	573,3	185,6	5,6	5,3	122,7	28,0	94,7
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
USA	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	2,3	-	2,3
Insgesamt	3 023,9	2 452,4	536,2	35,2	33,4	851,9	271,1	580,8
dagegen Mai 1958	2 858,6	2 218,6	607,0	33,0	31,4	830,6	277,5	553,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung erfolgt an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz.- 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

**10: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1959 und 1958
nach Währungsländern**

Währungsland 1)	Mai 1959		Mai 1958		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarländ	2 724	1822	19 254	51	.	+ 256,9
Belgien und Luxemburg	5 061	3 206	5 659 r	11 859 r	.	- 73,0
Dänemark	4 138	3 101	5 211	2 951	.	+ 5,1
Finnland	1 439	201	1 148	219	.	- 8,2
Frankreich	41 919	16 962	22 871 r	16 320 r	.	+ 3,9
Griechenland	357	1 146	101	855	.	+ 33,8
Großbritannien und Nordirland	8 897	5 160	11 068 r	6 569 r	.	- 21,5
Irland	13	5	7	27	.	- 81,5
Island	113	36	19	18	.	+ 100,0
Italien	4 991	38 745	3 565	38 093	.	+ 1,7
Niederlande	4 761	30 469	3 982 r	20 552	.	+ 48,3
Norwegen	1 599	411	1 847	389	.	+ 5,7
Österreich	8 359	36 770	7 651	24 419	.	+ 50,6
Polen	48	157	53	227	.	- 30,8
Portugal	182	215	196 r	249 r	.	- 13,7
Schweden	4 600	3 039	4 648	3 088	.	- 1,6
Schweiz und Liechtenstein	11 815	38 754	7 851 r	27 119	.	+ 42,9
Sowjet-Union	5	62	-	53	.	+ 17,0
Spanien	2 663	6 349	1 909	6 705	.	- 5,3
Tschechoslowakei	57	28	17	47	.	- 40,4
Türkei	535	166	476	127	.	+ 30,7
Übriges Europa	430	2 067	204 r	1 589	.	+ 30,1
Afrika	727	1 058	352 r	907 r	.	+ 16,6
Asien	1 893	891	579	865 r	.	+ 3,0
Australien	172	134	209	333	.	- 59,8
Kanada	3 743	1 545	2 524	1 635	.	- 5,5
Süd- und Mittelamerika	1 656	632	471 r	1 183 r	.	- 29,7
Vereinigte Staaten von Amerika	55 936	17 079	42 138	10 792	.	+ 58,4
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	8	-	2	-	.	-
Insgesamt	168 861	208 769	183 012 6)	177 232	- 7,7	+ 17,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	8 506	6 306	7 661	5 947	+11,0	+ 6,0
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	3 677	-	3 505	-	+ 4,9
darunter Luftfahrt	-	3 677	-	.	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im Mai 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 39,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).